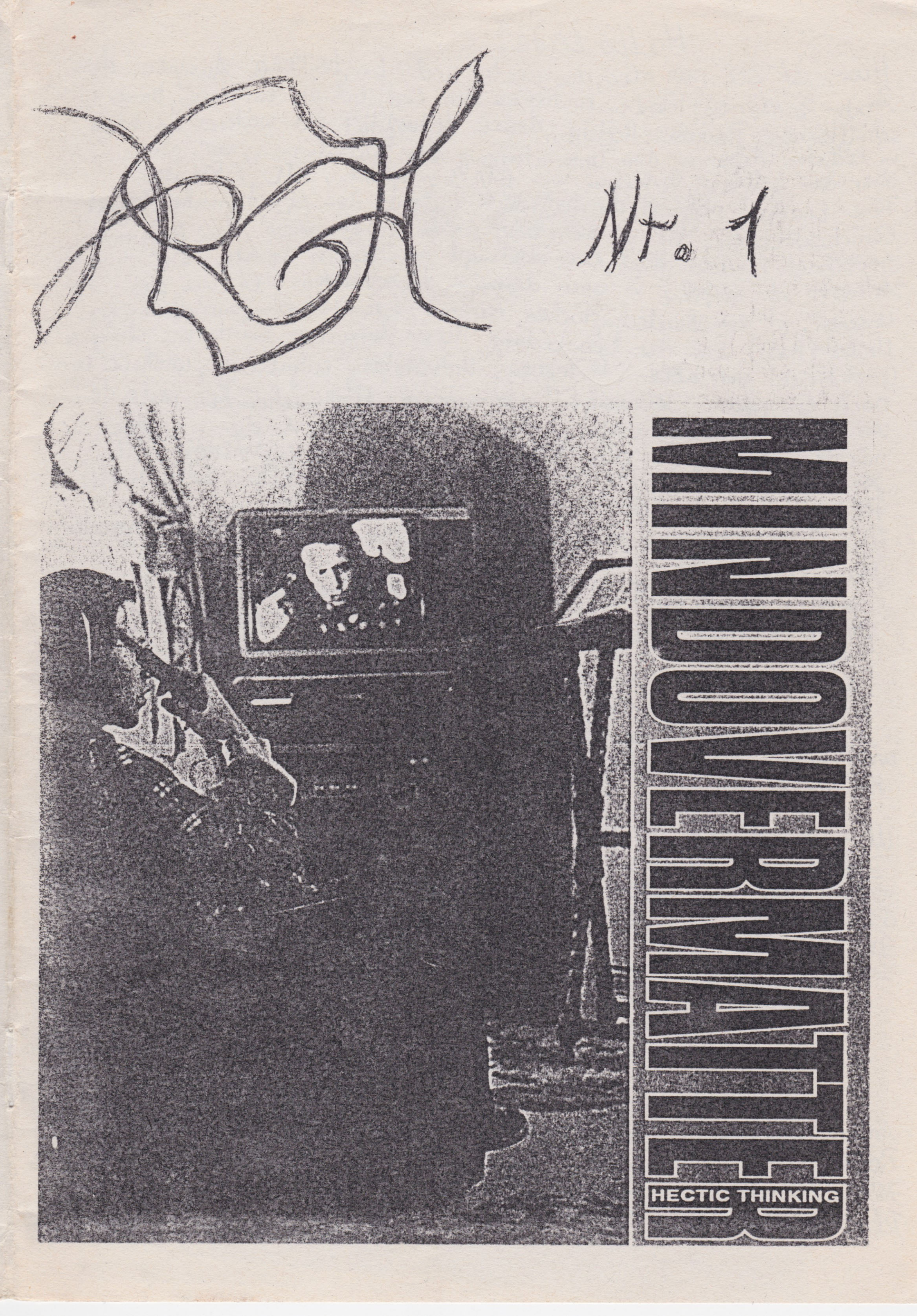

Nr. 1
MINDOVERMATTER
HECTIC THINKING

Hallo Leute!

Hier ist sie nun also, die erste und kostenlose Ausgabe des Argh-Fanzines; hierbei handelt es sich lediglich um ein reines, handschriftliches Reviews-Heftchen, dessen Aktualität und weiteres Bestehen in höchstem Maße von der Unterstützung der Plattenfirmen, vor allem aber der größeren Vertriebe wie EFA, Semaphore, RTD, SPV und Fire Engine, abhängt, die hoffentlich nicht vor dem spartanischen Layout zurückschrecken. Ihr werdet euch sicher fragen wieso das Heft ausgerechnet handschriftlich, bzw. überhaupt geschrieben wurde. Die Antwort ist simpel, in einer dermaßen technisierten Welt wie der Unseren, ist ein handschriftliches Fanzine beinahe ein journalistisches Unikat (Haha). Bei der Bearbeitung dieser Ausgabe wurde uns übrigens (noch) nicht von allen Vertrieben Unterstützung zugebilligt, weshalb wir noch ein paar "Klassiker" aus unseren Plattenschränken reviewten um das Heft etwas umfangreicher zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich mich für die freundliche Hilfe von SEMAPHORE, RTD, X-MIST RECORDS, SPV, LOST AND FOUND RECORDS, SMASH HIT RECORDS und KNOCK OUT RECORDS bedanken.

Die Titelseite schmückt übrigens das Cover der von mir favorisierten Neuerscheinung:

MIND OVER MATTER – Hectic thinking (Wreckage).

Genial, ideenreich, eigenständig, originell und innovativ sind die Adjektive die mir zu "Hectic thinking" spontan einfallen. Mind over Matter's zweite EP, wiederum genial/druckvoll von Don Fury produziert, entpuppt sich als ein Dauerbrenner; die New Yorker brennen binnen 4 Songs ein Feuerwerk unverbrauchter Einfälle ab und machen diese Platte damit schon jetzt zu einem echten HC-Meilenstein!!!

Übrigens: Nächstes Mal werden höchstwahrscheinlich noch Fanzine-Besprechungen dabeisein, diesmal hat's zeitlich leider nicht mehr gereicht. Ich kann euch aber schon jetzt das englische M.R.R., das österreichische FLEX's DIGEST und "unser" ZAP wärmstens empfehlen. Für etwas konstruktive Kritik wäre ich sehr dankbar, aber bitte mit sachlichen Argumenten, keine polemischen "Pamphlete".

Bis bald.

Markus

IMPRESSUM

Kontaktadressen:

Markus Wambsganß
Bauerngasse 32
76829 Landau
Tel. 06341/63293

Larissa Lüters
Altenstr. 32
76857 Waldrohrbach
Tel. 06346/5464

Anzeigen: Anzeigenpreisliste anfordern

Redaktion: Markus W.

Mitarbeiter: Larissa L. und Susanne Maul

Layout: Markus W.

Handschrift: Susanne M., Larissa L.

NEWS

Im Oktober kommt eine neue Gunshot Maxi, enthalten ist ein Gitarrenmix vom Albumtitel "Mind Of A Razor" mit dem Napalm Death Gitarristen als Gastmusiker. Das zweite Stück heißt "Social Psychotics" und bietet natürlich wieder - wie sollte es auch anders sein - gnadenlosen Brithardcore.

EISENVATER sind ab Mitte September bis Ende Oktober mit den beiden österreichischen Bands Candiro und Tekton auf Deutschlandtour.

GROWING MOVEMENT nehmen zur Zeit im Hildesheimer Masterplan Studio ihr Debüt-Album auf. Mit dabei an den Drums ist Markus Lang, der Max Kraus ersetzt.

SLAPSHOT

Im September und Oktober befindet sich die Band auf einer sechswöchigen US-Tour, als Support ist Sam Black Church dabei.

SLAPSHOT haben während ihrer Europatour einen Videoclip zu "Wired" mit dem Watchout Video Team aufgenommen.

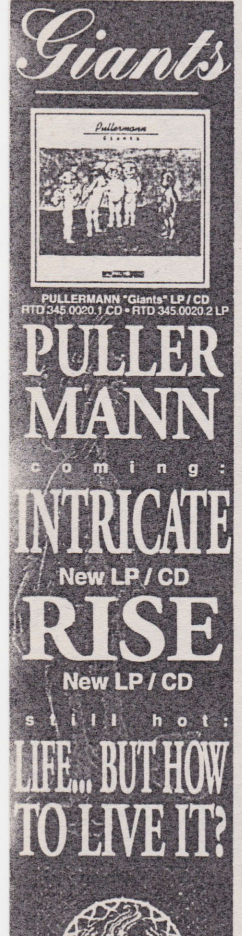
EMILS haben nochmals für zwei weitere Jahre einen Plattenvertrag bei We Bite unterschrieben.

GROWING MOVEMENT (+ BAFFDECKS)

29.10. Dortmund (+ Idiots)
30.10. Wolfsburg/Kaschba (+ Razzia)
31.10. Bielefeld/AJZ
02.11. Chemnitz/AJZ
03.11. Hamburg/Markthalle (+ Combat Shock)
04.11. Berlin/KOB
05.11. Bremen/Schlachthof (+ Hass + Die Skeptiker)
06.11. Kassel/Garnissionskirche
Tour-Booking: United Concerts (07244) 2583

2 BAD - Answer Machine (X-Mist / EFA)

Nachdem sich Sänger LEE nun endgültig von der deutschen HC-Legende Spermbirds getrennt hat, treten 2 Bad wesentlich ausgereifter in Erscheinung. Die neuen Songs, die wiederum starke Sympathien für Big Black / Jesus Lizard reflektieren, sind ein aggressives Stück Noise mit einem depressiven Flair. 2 Bad servieren etwas sperrige Kost, aber beharrliche Krach-Liebhaber werden mit den Klängen einer durchweg sehr guten Scheibe belohnt. (M.W)



SPERMBIRDS - Joe (X-Mist / EFA)

Den ganzen Rummel um die Spermbirds konnte ich noch nie nachvollziehen, gut die Jungs halten den internationalen Standard und machen nette HC-Songs, aber was Besonderes ist ihre Musik beileibe nicht. Mit "Joe" hat sich in musikalischer Hinsicht (fast) nichts geändert, man wirkt nur irgendwie "erwachsener". Dieses Mal wippt mein Fuß sogar bei einigen Songs mit. Nicht schlecht. Fans haben "Joe" eh schon lange, und alle anderen können getrost mal ein Ohr riskieren.

SUPERGOUGE / KICK JONESES - Double Split Single (X-Mist)

Eine Double Split Single zweier Bands aus Süd-West-Deutschland; Supergouge sind ein Projekt von Lee Hollis (Ex-Spermbirds, 2 Bad) und Frank Rahm (Spermbirds, Kick Joneses), das ganze klingt wie eine Hommage an Big Black. Sehr gut. Auf der anderen 7" geben Kick Joneses (Ex-Walter Elf) zwei Popcore Songs zum besten. Finde ich nicht so toll. Insgesamt jedoch eine lohnende Anschaffung, vor allem wegen Supergouge!

PULLERMANN - Giants (RPN / Rough Trade)

Pullermann's Musik klingt sehr experimentierfreudig und ist schwer zu kategorisieren. Leider bekam ich kein Info-Blatt dazu, so daß ich über die Truppe selbst nicht viel schreiben kann. Die Band hat wohl einen Sänger und eine Sängerin, wobei sich die männlichen Vocals mitunter wie eine Kreuzung aus Nomeansno und Primus anhören. Die sehr gewöhnungsbedürftige Musik wurde noch mit einer gehörigen Portion Humor versehen, der die Sache etwas auflockert. Mir gefällt's, solltet Ihr unbedingt mal antesten!

GIGANTOR / GOOBER PATROL - Split 7" (Lost and Found)

Um den Engländern Goober Patrol ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde rechtzeitig zum Ende August stattfindenden Euro Kurztrip der Kapelle (zusammen mit den Frankfurter Lost and Found Artisten Killrays) eine auf nur 1000 Copies limitierte EP veröffentlicht, die vier Lieder darbietet. Goober Patrol sind mit zwei netten Mega City 4 / Leatherface mäßigen Melodycore Tracks vertreten. Auf der Rückseite sind Gigantor zu hören, die "Commando" (Ramones) und "Tainted love" (Soft Cell) covern. Nette Platte.

RKL - Reactivate (Epitaph)

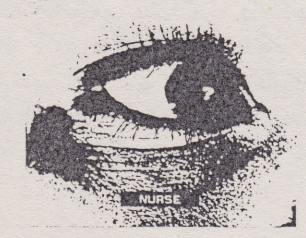
Das Album bietet einfach nur belanglose, ideenarme Rockmusik. Es ist egal wie gut die Jungs früher waren, heutzutage sind sie schlicht und einfach langweilig sowohl auf der Bühne als auch auf Platte. RKL hätten die schnöde Re-Union besser sein lassen. Null!

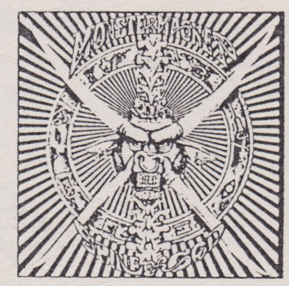
VIA SMASH HIT RECORDS - New and unreleased Material - Promo CD

Unveröffentlichte Tracks von Misery L.C., Cocks d'Orange, N.R.A., Suiciora, Bait, Chihuahua Kick sind drauf. Das Teil gibt einen Überblick über das interessante Smash Hit Records-Label. Ich weiß allerdings nicht wie und ob Ihr an das Teil herankommen könnt, fragt am besten mal direkt beim Label an.

THERAPY? - Nurse (A&M Records)

Live absolut faszinierend und genial. (Der Sänger hat eine Ausstrahlung...) Kultlied: Nausea. (L.L.)





MONSTER MAGNET - Spine of god (Glitterhouse, EFA)

Absoluter Kult. Auf den ersten Blick gängige, wah-wah-geschwängerte Untermalung für mit weichen Drogen Breitgedrückte. Doch mitnichten: Dave Wyndorf & Co wollen laut eigener Aussage Drogen nicht verherrlichen, sondern mystifizieren den ganzen Sex, Drugs & Rock'n Roll-Quatsch nur aus Gaudi. Lucy in the sky with diamonds, trotzdem legendär auch für Straight-Edge-Jünger! (L.L.)

BIOHAZARD - Urban Discipline (Roadrunner)

Begeisterung, Orgien, herrlich! Endlich mal überzeugende HC aus Brooklyn, gute (eigentlich deprimierende) Texte, geile Gitarren, ein kraftvolles Schlagzeug, schön fette Riffs, der Kraft nur so strotzend (sollen nur leider live die endlosen Poser sein.) (L.L.)

MY NAME - Wet hills and big wheels (C/Z Records

Dies ist die zweite Veröffentlichung der aus Seattle stammenden (woher sonst) Gruppe, und bereits das Debüt wurde in Übersee begeistert empfangen: "This record ... is the kind you never get sick of listening to." Naja. Erstaunlicherweise klingen My Name überhaupt nicht nach Seattle, mehr eine Mischung aus Pop-Punk, Hardcore, Bad Religion, gutem Bass (und damit Background), melodischem Gesang und intelligenten Texten. Eine nette Mischung, aber nicht avantgardistisch Neues. (L.L.)

EISENVATER - Same (We Bite, EFA)

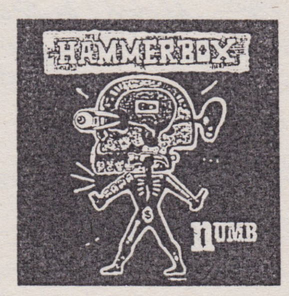
"Ähm, singt da auch mal jemand?" "Oh ja, und sogar auf Deutsch! Denn Eisenvater ist eine deutsche Band bestehend aus Markus Lipka (voc. guitar), Jim Sudmann (voc. guit.), Marek Gibney (bass) und Peter Bettendir (drums). Von ihrem Debütalbum scheint zunächst niemand Kenntnis genommen zu haben, was sich mit diesem anstehenden Album zumindest in Doommetallkreisen ändern dürfte. Laut eigener Aussage verstehen sie sich als "Autorität" im Sinne von "Beim Bechören

zwingend". Das ist ihnen bei mir schon gelungen, denn so als Beipackzettelleser sind diese Doommetall/Grindcore-Menschen nun wirklich nicht zu gebrauchen. Die Lieder selbst haben merkwürdige Namen wie Kaiserschnitt, Ich spreche von Dir, Schwächling und Erektion und bestehen eigentlich nur aus aneinandergereihten, manisch und durch Wiederholungen intensiv ins Unterbewußtsein geholenen Gitarrenriffs. Dazu knüppelt das Schlagzeug, dazu der Bass und etwa alle zwei Lieder kommt eine "Gesangs"passage, deren Ausführender mich an ein gurgelndes Abflußrohr erinnert (Danke, Uwe!). Ist aber durchaus reizvoll. Nur leider war der einzige Text, den ich verstehen konnte (auf einer 9 tracks umfassenden CD) "Danke, danke sehr" bei Schwächling. (L.L.)

PAW - Dragline (A&M Records, Polydor)

Verspürt jemand den inneren Drang, sein Gefühlsleben durch eine 48,8minütige Gitarrenenergie zu bereichern, so ist er bei den vier Bärtigen aus Kansas/USA bestens aufgehoben. Durch das gesamte Album zieht eine ungeheure Dynamik und stellenweise melancholisch-süße Lebensfreude die Musiker zu Höchstleistungen an. Und das Beste ist, daß trotz aller Energie noch wunderbare Melodiebögen zu erkennen sind, teilweise rauh und wütend gespielt, teilweise sanft und nachdenklich. Ein wirklich gelungenes Album, sowohl als Hintergrund-musik als auch zum aufmerksamen Zuhören geeignet. (L.L.)





HAMMERBOX - Numb (A&M Records, Polydor)

Nachdem sich die Presse ja schon vor Begeisterung über diese neue "Wahnsinnsgruppe" aus Seattle überschlägt, kann ich mich leider nur (wenn auch mit Einschränkungen) in die Reihe der Halleluja-frohlockenden Boten einreihen. Wenn sogar schon meine Katze auf ihrer CD-Hülle einschläft, ist ihnen doch offensichtlich die Sympathie alles Gefleuchs sicher. Für Carrie Akres Stimme begeistert sich aber auch sicherlich jeder vom Mainstreamfan zum Seattle-Grunger. Sonst besticht die Formation durch üppigen Sound und einer kameradschaftlichen Atmosphäre die durch alle Lieder hindurchstrahlt und sie eingängig werden läßt. Ansatzweise erinnert die Sängerin an bekannte Frauenbands wie Hole oder Babes in Toyland, aber Carrie hat doch ihren eigenen Stil, der aber leider auch den Nachteil hat, daß alle tracks im Prinzip gleich klingen. Fazit: Ein wenig Experimentierfreude würde allen gut tun. (L.L.)

V/A AMPHETAMINE REPTILE RECORDS - 1993 SAMPLER

Der Sampler enthält 12 Songs von diversen Am. Rep. Bands, darunter so etablierte Acts wie Helmet, Boss Hog, Surgery, Cows u.s.w, aber auch die neuen Am. Rep.-Signings wie Chokebore, Guzzard und Today is the day sind darauf zu hören. Es wird also ein guter Einblick in das aktuelle Schaffen des Kult-Krach-Labels gewährt, was diesen Sampler vor allem für Neueinsteiger interessant macht. Leider sind alle Lieder schon auf anderen Am. Rep. Releases enthalten, doch dieser Wehmutstropfen wird durch den korrekten Preis wettgemacht (6 DM plus Porto direkt bei Glitterhouse). (M.W.)





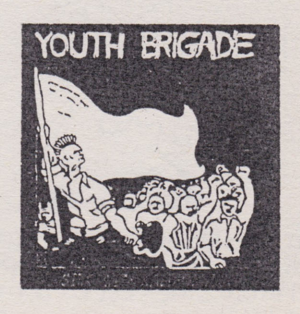
QUICKSAND - Slip (Polydor)

Quicksand spielen neuzeitlichen Hardcore à la Fugazi, der nichts mehr mit der früheren "schneller, lauter, härter" Masche vieler HC-Bands zu tun hat, was nicht heißen soll, daß wir es hier mit einer Kopie zu tun haben. Nein, vielmehr sind Quicksand äußerst eigenständig und ihr Sound erinnert nur selten an die HC-Superstars". Auf der CD sind 12 Songs, die allesamt sehr rhythmusbetont sind; 2 davon waren schon auf ihrer 7"er EP-Omission (Revelation-Records) enthalten. Anhand dieser beiden Liedchen kann man auch die Entwicklung Quicksand's erkennen. Waren die Revelation-Versionen noch schön krachig und ungeschliffen, sind sie nun auf dem Major-Album um Einiges geglättet worden um MTV-Kompatibilität zu erreichen. Minuspunkte gibt's also nur für das Label und die Produktion, ansonsten Pflicht! (M.W.)

BIG BLACK - Pigpile (Touch and Go / EFA)

Postmortale live LP/CD der Chicagoer Noise-Götter auf Touch and Go. Die darauf enthaltenen Aufnahmen, die von der letzten UK-Tour von Albini und Co stammen, präsentieren Big Black in Höchstform. Es werden 12 Haßausbrüche in bester Soundqualität dargeboten, die einen gelungenen Überblick über das Schaffen dieser genialen Band bieten. Für Freunde lärmender, aggressiver Musik sicherlich eine lohnende Sache. (M.W.)

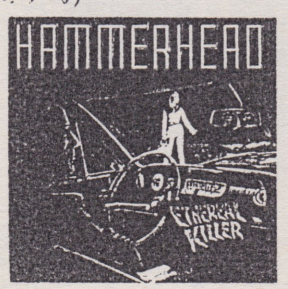




YOUTH BRIGADE – Sink with California (Better Youth Organisation)
Re-Release ihrer legendären "Sound and Fury" LP (2. Version), die ja gerüchteweise zu den zehn besten und wichtigsten HC-Releases gehört. Für die, die's nicht wissen, Youth Brigade spielen kraftvollen, melodiösen HC, der durch den charismatischen Gesang von Shawn Stern eine unverwechselbare Note erhält. Außerdem enthält diese CD noch die Tracks ihrer raren "What Price Happiness" 7" "On the edge" von der "Sound and Fury" Originalversion (BYO-002) und acht Livetracks von '85. Die 78-minütige Spieldauer rundet den positiven Gesamteindruck ab. (M.W.)

SURGERY – Trim, 9th ward high roller (Amphetamine Reptile Records/EFA)
Die neue 6-Song-EP von Surgery bietet gewohnt guten Krach der Am.Rep.-Schiene. "Trim, ..." ist übrigens die letzte Scheibe der Krachmacher für das Kult-Label, denn Surgery sind ins Major-Lager gewechselt. (M.W.)





HAMMERHEAD – Ethereal Killer (Amphetamine Reptile Records/EFA)
Die Amerikaner Hammerhead spielen harte, kompromißlose Musik in bester Am. Rep.-Manier. Auf ihrem ersten full-length-Release präsentieren sich die Namensvetter der deutschen Punkband, jedoch wesentlich straighter, sprich punkrockiger als ihre Labelmates. Das entstandene Werk klingt wie Helmet (zu "Strap it on"-Zeiten) on Punkrock, besonders der Gesang erinnert an Page Hamiltons-Stimmführung. Zu guter letzt besitzen Hammerhead trotz der Helmet-Anleihen doch die nötige Eigenständigkeit und somit ist das ganze sehr überzeugend. Noise-Rock-Reißer! (M.W.)

BIG BLACK – Songs about Fucking (Touch and Go/EFA)
Die letzte LP der Gittercombo und gleichzeitig das Big Black-Highlight! Zu hören gibt's wie gehabt die schreienden Gitarren, die gnadenlose, verzerrte Stimme und 'ne hämmernde Rhythmusbox. Big Black waren damals wegweisend für ein ganzes Heer von Nachahmern, das hier ist aber der "real stuff". Ein echter Genre-Klassiker! (M.W.)



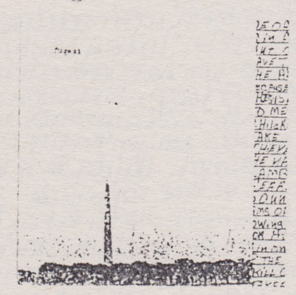


FLIPPER – American Grafishy (Def American/SPV)
Als ich im Info las, daß Flipper eine der maßgeblichen und extremsten Slo-Mo-Hardcore-Rock-Schmuddel-Bands seien und den Kids

gaaanz laaangsaaam die Ohren zudröhnen und mich gleichzeitig an die Flipper-Cover-Version auf der neuesten Melvins "Lysol" erinnerte, war ich als Melvins-Jünger aufs Höchste gespannt. Dementsprechend groß war meine anfängliche Enttäuschung als mir die Amis ihren Soundbrei ins Ohr zwängten; doch nach mehrmaligem Hören entpuppen sich die Songs allesamt als kleine Perlen, die sich in Dein Hirn fressen und stundenlang in Deinem Kopf spuken. (M.W.)

FUGAZI - In on the Killtaker (Dischord/EFA)

Es steht Fugazi drauf und Fugazi ist auch drin, nicht besser, aber auch nicht schlechter als sonst; der treue Fan bekommt das Erwartete. Auch wenn neuerdings vielerorts zu hören ist Fugazi gingen auf "In on the Killtaker" wieder "back to their own roots", also wieder mehr in Richtung Oldschool HC, so ist doch auf dem besagten Werk nichts von der Minor Threat'schen Härte zu hören, auch wenn Mr. MacKaye sein Organ wieder etwas rauher darbietet. Dieses "Gerücht" verleitet auch de facto einige Rezensenten zu Lobeshymnen, doch genauer betrachtet ist es unverkennbar Fugazi wie man sie kennt und vielleicht auch liebt. Es hat sich also nix geändert. (M.W.)





JESUS LIZARD / NIRVANA - Split 7" (Touch and Go/EFA)

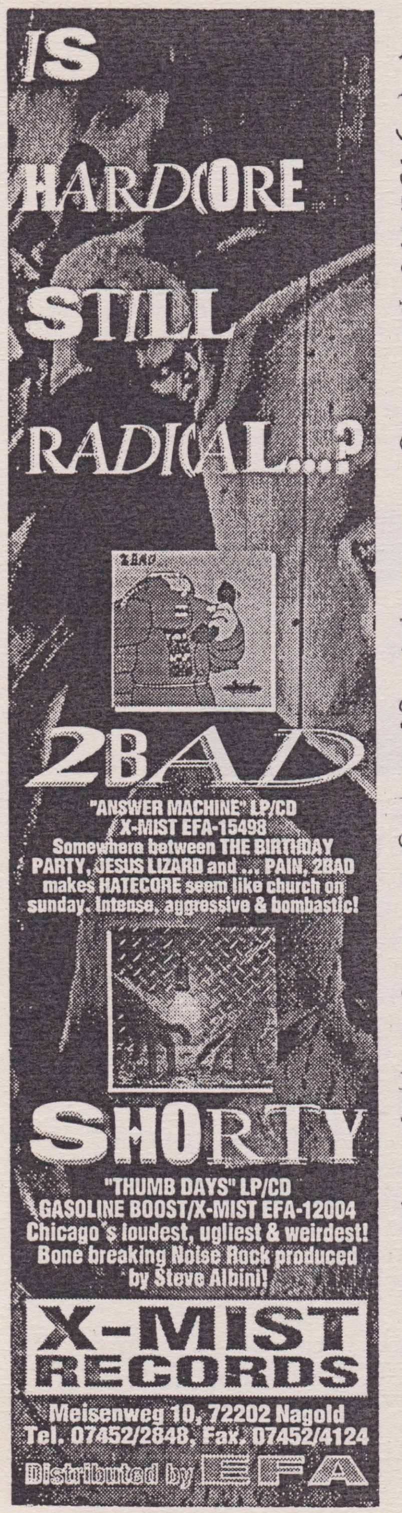
"Puss", ein bereits auf der "Liar"-LP/CD veröffentlichter Track, kommt in bester Jesus Lizard-Manier und weiß vollends zu überzeugen. Schade nur, daß es nicht für einen 7"-only Song gereicht hat, denn so muß als Kaufanreiz der Nirvana-Track genügen. Doch Nirvana lösen diese Forderung mit Bravour und zeigen sich in bester Form seit langem, man fühlt sich unweigerlich an alte "Bleach-Tage" erinnert. Hoffentlich gehen sie auf ihrem nächsten Album, welches wahrscheinlich "Verse, Chorus, Verse" heißen wird, ähnlich konsequent zu Werke. Zusammen mit dem genialen Cover ergibt sich demnach ein definitives Muß. (M.W.)

PENNYWISE - Unknown Road (Epitaph/Semaphore)

Für die, die's noch nicht wissen: Pennywise sind ein weiteres Pferd im Epitaph-Stall, und auch sie spielen schnörkellosen, melodiösen Standard-HC mit der drei-Akkord-Masche, der zu einem Vergleich mit den Epitaph-Bestsellern (Bad Religion) einlädt. Während bei diesen jedoch langsam Verschleißerscheinungen sichtbar werden, klingen Pennywise noch frisch und kraftvoll. Nicht nur für Bad Religion-Fans eine lohnende Sache. (M.W.)

GUNSHOT - Patriot Games (Move/EFA)

Erster Longplayer der britischen Hardcore-Rapper mit 15 neuen Songs! Gunshot präsentieren sich wie immer sehr kraftvoll und die Tracks sind noch besser als sonst. Neben den Briten sehen Public Enemy wie alte Waschweiber aus. Die HC-Rap-Platte des Jahres.
Kommen übrigens im Herbst mit Readykill auf Tour. Hingehen! (M.W.)



ABC DIABOLO - Last Intoxication of Senses (Common Cause)

Der Sound der Saarländer klingt wie eine Symbiose von Doom-Metal und Grindcore und kommt auf ihrer Debut LP/CD ziemlich krank/psychotisch aber auch sehr intensiv daher. Langsame Thrash-Passagen wechseln sich ab mit derben Geknüppel und der Sänger schreit sich die Lunge aus dem Leib (die Stimme ist manchmal etwas hell und daher auch nervend). Der ausgelutschte Vergleich zu der Kalifornier-Combo Neurosis ist meiner Meinung nach höchstens auf die Grundstruktur zu beziehen, denn die Saarländer verstehen es genau wie die Kalifornier langsame Passagen mit Schnelleren zu paaren, doch die musikalische Aura, die bei den Saarländern entsteht ist eine völlig andere. Auf der CD sind 5 Bonustracks enthalten, 4 davon bieten die Lieder der ausverkauften Debut-7". Für Freunde des Derben sicherlich ein Muß! (M.W)

YUPPICIDE - You've been warned (Wreckage)

Im Vergleich zum "Fear love" Teil zeigt sich ein gewaltiger Sprung nach vorne. Man hat sich weiterentwickelt und experimentiert sogar bisweilen etwas. Auf der A-Seite ist mit "I wish" ein langsamer intensiver Track, der vor allem durch den ruhigen bedrohlichen Gesang an Eindringlichkeit gewinnt. Auf der B-Seite dann 2 Songs, die schon eher an ältere Yuppicide-Sachen erinnern, jedoch ebenfalls mehr Intensität aufweisen; "True love" ist ein sehr gutes Punkrock/HC-Stück und "Out of Style" der Hammer schlechthin, das Lied hat echt Hymnencharakter. Im Vergleich mit der "Fear love" LP/CD also eine 100% Steigerung. 3 geniale Songs, die die 7" zum Gewinner machen. Bitte mehr von dieser Sorte! (M.W)

PORN ORCHARD - Name your regions (C/Z/Semaphore)

Porn Orchard spielen wilde, aggressive Musik mit einem Hauch von Melody und einem Psychedelic-Touch. Sie selbst fassen ihr Klangbild wie folgt in Worte: "Rush and the Ramones play Sonic Youth's funeral." Das Entstandene klingt sehr einfallsreich und eigenständig, ist dafür aber auch nicht unbedingt eingängig. Der Sänger macht es dem Hörer mit seinem ungewöhnlichen Gesangsstil auch nicht gerade leichter. Doch nach mehrmaligem Durchhören kristallisieren sich einige Hits heraus und es zeigt sich, daß alle Lieder durchaus Wiedererkennungswert besitzen. "Name your regions" ist sicherlich nichts für HC-Puristen, doch "open-minded" Musikfreunde werden bestens bedient. (M.W)

COWS - Sexy Pee Story (Am. Rep./EFA)

Der Name der Band und das Label geben einen überaus deutlichen Hinweis auf das kommende Audiogewitter, und wie erwartet spielen die Cows auch auf ihrem neuesten Release den dreckigen Noise-Rock der Am. Rep.-Schule. Verglichen mit dem Vorgänger "Cunning Stunts" zeigen sich die Lieder leicht weniger kompromißlos und somit eingängiger/melodischer. Dennoch

besitzen die Kuhe mehr Kompromißlosigkeit als die meisten ihrer Label-Kollegen. Mir gefällt's mächtig gut. Nette Cable. (M.W)





V/A - IN CRUST WE TRUST - CD (Lost and Found)
65-minütiges Hammer-Teil auf dem sich die internationale Politcore Elite vorstellt. Neben Altmeistern wie Concrete Sox, Heresy, Crude S.S., Cry of Terror und den der kultigen Siege werden auch angesagte neuere Bands à la Disfear, Crises of Faith, Eternal Torment oder Confrontation (ex-Infest, ex-Mindrot) gefeatured. Von der dargebotenen Mucke kommen vor allem die Songs von Concrete Sox, Heresy, Crude S.S., Siege und Disfear wie ein Vorschlaghammer; aber auch die anderen Bands werden manch einen Core-Fanatiker umhauen. Die CD gibt's bei Lost and Found, Im Moore 8 30167 Hannover ab 1. September für 15 DM (inklusive Porto). Kaufen! (M.W)

BOWLFISH - Twisted Hips EP (Roughneck / R.T.D)
Mit dieser CD veröffentlichten Bowlfish ihre zweite 7" auf Roughneck. Sie enthält 3 Songs, die auf ihrem Album "The Biscuit" auch enthalten sein werden. Der Sound des ersten Songs "Twisted Hips" wird im Info als schneller, schamloser, englischer Vorstadt-Rock beschrieben und klingt meiner Meinung nach sehr acceptabel. Auch mit "Stool" haben die Jungs keine schlechte Partie gemacht. Jedoch das dritte und letzte Liedchen auf dieser EP ist nichts als Indie-Pop-Gesülze. Kurz gesagt, abgesehen von der letzten Niete, keine schlechte Single. (S.M)

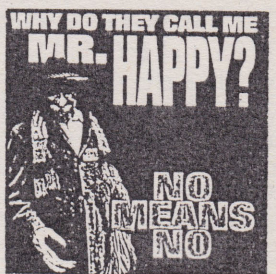
MOVING TARGETS - Last of the Angels (Taang / Semaphore)
Die Moving Targets spielen gefühlvollen, melancholischen Gitarrenkrach der zuweilen an die Lemonheads oder Hüsker Dü erinnert. Auf der vorliegenden Mini-CD geben sie vier Coverversionen, darunter der Led Zeppelin-Klassiker "No Quarter", zum Besten. Die Coverversion des Led Zeppelin-Songs ist ganz nett wirkt jedoch sehr einfallslos nachgespielt und klingt fast wie das Original. Das Teil kann man sich ganz gut anhören, aber realistisch gesehen geht's ohne "Last of the Angels" genauso gut. (M.W)

CAM PROJECT - The riot (SPV)
Cam Project verbinden auf ihrem Debut-Album britischen Gitarrenrock mit Dance-Floor-Elementen und legen 8 Songs vor, die für Indie-Pop-Fans sicherlich Charme besitzen. Leider ist dies überhaupt nicht meine Ecke, ich finde solche Musik einfach zu kraftlos und aspontan. Brit-Gitarrenrock-Fanatiker sollten selbst mal reinhören. (M.W)

JACOB'S MOUSE - I'm Scared (Wiiija / R.T.D)
Die Band, die schon so etablierte Größen wie Babes in Toyland, Carter USM und Nirvana supportete, legt mit "I'm Scared" ihr zweites Release für Wiiija Records vor. Obengenannte Bands geben auch schon einen ersten Fingerzeig auf das musikalische Spektrum der Gruppe. Jacob's Mouse verbinden Elemente des Noiserocks sauberen mit britischem Gitarren-

Indie-Pop und verfeinern diese Suppe noch durch diverse perkussive Effekte, wie sie auch Motorpsycho auf ihrem neuesten Werk "Demon Box" benutzen. Leute mit offenen Ohren sollten die Platte unbedingt antesten, denn Jacob's Mouse können mit ihren durchweg guten Songs wirklich vollständig überzeugen, obwohl man Ähnliches schon öfters gehört hat. (M.W)





NOMEANSNO - Why do they call me Mr. Happy (Alternative Tentacles/EFA)
Nachdem es letztes Jahr rumorte Nomeansno hätten sich aufgelöst, belehrt mich das vorliegende Album, daß (nur) Gitarrist Andy die Truppe verlassen hat. Diesen Verlust scheinen NMN jedoch locker wegzustecken, denn auf "Why do..." gibt's den unverkennbaren NMN-Sound zu hören, welcher ja bekanntlich als ideenreicher, komplexer HC definiert werden kann. Das neueste Werk der kanadischen HC-Veteranen enthält unsägliche schöne, unverbrauchte Melodien wie sie nur von NMN stammen können und durch den Reichtum an Orginalität zu begeistern wissen. Daß sich die Songs dieses Mal auch noch sehr eingängig präsentieren ist nur das Sahnehäubchen auf dem leckeren Kuchen. (M.W)

HERESY - Visions of fear (Lost and Found)
Auf dem zweiten Teil der Heresy-Discography befinden sich die restlichen 24 Songs des Bandschaffens, also die beiden Peel-Sessions, die Songs der Split-LP mit Concrete Sox, drei Tracks von ihrem letzten Konzert in Leeds und sechs weitere, die 1986 im AJZ Bielefeld aufgenommen wurden. Zu hören gibt's britischen Derb-Core der ersten Stunde, der durch die charakteristische Stimme des Sängers unverwechselbar in Erscheinung tritt. Für Crust-Core Fans sicherlich allererste Wahl. (M.W)





CONCRETE SOX - No world order (Lost and Found)
Die 1984 in Derby/Nottingham formierte Band legt mit "no world order" ihre erste Langrille der 90er vor. Von der Originalbesetzung ist nur noch Les, der sich für Bass und Gesang verantwortlich zeigt, dabei. Im Info sieht Concrete Sox würden mit "no world order" die neuen besten Songs ihres bisherigen Schaffens abliefern, und obwohl die älteren Sachen dieser englischen Truppe meine Vorgänger (noch) nicht erreicht haben, bin ich vollends gewillt das zu glauben, denn Concrete Sox pressen mich mit ihrem brutalen Derb-Core erbarmungslos an die Wand. Wer harte, aggressive Musik mag, kommt hier nicht dran vorbei. (M.W)

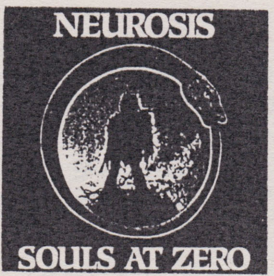
SPORE - same (Taang/Semaphore)
Spore bewegen sich auf ihrem Debut Mini-Album souverän auf dem schmalen Pfad zwischen Hardcore und Noiserock und verstehen es mit ihrem eigenständigen Sound den Hörer in ihren Bann zu ziehen. Die 8 Songs, die mal mit femininem und mal mit männlichem Gesang zu überzeugen wissen, gehören wohl zu den interessantesten aktuellen Veröffentlichungen des renommierten Taang Labels. Volltreffer! (M.W)

MINDFUNK - Dropped (Megaforce/Music for Nations)
Mind Funk's neuestes Opus klingt eine ganze Ecke verhaltener als sein Vorgänger. Die Stücke haben deutlich an Härte verloren, jedoch nichts an Qualität eingebüßt. Mind Funk sind einfach gute talentierte Songwriter und Pat Dubar beweist einmal mehr, daß er zu den besten Sänger der (Crossover-)Szene gezählt werden muß. Auch wenn böse Zungen behaupten Mind Funk seien kommerzieller geworden (sprich: eingängiger) um auch ein Stück vom (Seattle-)Kuchen abzubekommen, ist ganz egal, denn Mind Funk sind einfach mehr als nur Soundgarden-Klons. Anspieltip ist das phantastische "11 ton butterfly". (M.W)

HYPNOLOVEWHEEL - Peace of Mind EP (Rough Trade Records)

Die vier New Yorker, die sich hinter dem Namen Hypnolovewheel verbergen, formierten sich 1987 und hatten schon mal das große Vergnügen MTV-airplay zu genießen. Aber daraus folgt noch lange nicht, daß die Jungs die Zuschauer und -hörer mit ihrem Vorgetragenen erfreuten. Denn nachdem ich mich durch diesen Indie-Pop-Kram gequält hatte und beim sechsten Song angelangt war, der zu meiner Überraschung Ansätze zu gutem Gitarren-Krach zeigte, mußte ich zu meinem Bedauern feststellen, daß die Jungs mit ihrem Werk am Ende waren. Tja, man kann nicht alles haben, gerade wo es anfing richtig krachig zu werden! Hoffentlich entwickeln sich Hypnolovewheel mehr in jene Richtung (Noise-Rock) weiter, das wäre nicht schlecht. Doch bis dahin bieten sie den Indie-Pop-Fans gute Ware. (S.H)

NEUROSIS - Souls at Zero (Alternative Tentacles/EFA)
Neurosis sind jetzt auf Alternative Tentacles und besser als je zuvor. Auf ihrem nunmehr dritten Album haben die Kalifornier ihr musikalisches Spektrum um Keyboard, Tapes und Samples erweitert, und somit eine optimale Ergänzung ihres innovativen Sounds gefunden. Die Musik Neurosis' ist die vollendete Synthese von Doom-Metal und Hardcore und mit keiner der mir bekannten Bands zu vergleichen. Die Songs, die oft einlullend beginnen, steigern sich in ihrem weiteren Verlauf zu kranken, intensiven Emotionsausbrüchen, um später wieder zu ihrer depressiven Grundmelodie zurückzukehren. Verschärft wird dieser hochexplosive Cocktail noch durch die Vocals, die bisweilen Araya (Slayer)-Assoziationen aufkommen lassen. "Souls at Zero" ist allerdings keine Platte für zwischendurch, sondern er fordert die volle Aufmerksamkeit des Hörers, welcher dafür mit den besten Klängen der letzten Zeit belohnt wird. Auf der CD sind 2 Bonustracks. (M.U)





BAFFDECKS - Die Zeit ist ein Mörder (Armageddon/SPV)
Obwohl ich normalerweise so meine Probleme hab' mit deutschsprachigen HC/Punkrock-Bands, konnten mich die Baffdecks mit ihrem neuesten Output völlig überzeugen. Energiegeladener HC mit guten Texten, weit weg von irgendwelchen deutschen Dumm-Punk Klischees, die sich mit den Abgründen der menschlichen Gesellschaft befassen. Weite Platte und für Freunde deutschsprachigen HC's unbedingt Pflicht! (M.U)

EMBRACE - same (Dischord/EFA)
Embrace spielten gefühlvollen, mittelschnellen Hardcore der Superlative. Daß dies Ian MacKaye's Band nach Minor Threat und vor Fugazi war, muß

mensch nicht wissen, mensch kann es hören. (Vorausgesetzt mensch kennt die beiden oben genannten Bands.) Embrace vereinten Minor Threat's ungezügelte Reinheit mit der späteren Rhythmik Fugazi's. Das Ergebnis ist eine wundervolle Platte, ein kleines Meisterwerk. (M.W)

HELMET - Strap it on (Amphetamine Reptile Records/EFA)
"Strap it on" ist die erste LP dieser großartigen Band. Die neue Helmet, die vielen bekannt sein dürfte, ist wirklich sehr gut, wirkt jedoch ihrer Ungezügeltheit beraubt, in etwa wie ein dressierter Hengst. Vielleicht war Helmet's neue Plattenfirma Interscope der Dompteur, wer weiß!?! Jedenfalls ist auf ihrer Am. Rep. LP von diesem Manko noch nichts zu hören, denn hier lassen Helmet ihre ganze Wut raus und geben ihrer Kreativität freien Lauf. Der typische Helmet Stop-and-go-Rhythmus ist natürlich auch hier dominant, jedoch ist alles viel brutaler (vor allem die Stimme) als auf der Neuen. Auf diesem Teil ist ihre musikalische Wildheit noch ungebändigt. Ein Juwel in jeder Plattensammlung. (M.W)

VIA SLANGED (City Slang/EFA)
Die Compilation bietet einen repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen des City Slang Labels. Wie auf jedem Sampler gibt es gute (Hole, Unsane! und Sebadoh) und weniger gute Songs. Leider sind alle Tracks schon veröffentlicht, nur der Hole-Song ist "previously unreleased in Europe". Die Sache ist also nur für die Leute lohnend, die sich einen günstigen Überblick verschaffen wollen; das Teil kommt übrigens zu einem korrekten Preis. (M.W)





DIMPLE MINDS - Die Besten trinken aus (Steamhammer/SPV)
Was soll ich zu einer Platte schreiben, die selbst im Info als deutschsprachiger Proll-Core bezeichnet wird? Das Release mit dem dämlichen Titel glänzt durch dümmliche Texte und 08/15-Rock (Textprobe: „Ich lieb' Sybille auch, jede Nacht träum' ich von Ihr und spritz ihr auf den Bauch", der Texter ist ja ein toller Hecht!) Weshalb ein Quintett wie die Dimple Minds einen Plattenvertrag bekommen, ist für mich ein ungelöstes Rätsel, eine solche Band gehört als Stimmungmacher auf ein Weinfest oder ins Bierzelt. Durch Gruppen wie die Dimple Minds entstehen die Vorurteile gegenüber deutschsprachigen Punkrock's/Hardcore's und sozialkritische Bands, wie z.B. die Baffdecks haben es schwer sich als eine solche zu etablieren. Wer sowas kauft ist Scheiße!!! (M.W)

BIG CHIEF - Mack Avenue Skull Game / Soundtrack (SUB POP)
Normalerweise spielen Big Chief (laut eigener Aussage) lauten und intensiven Punkrock, doch auf dem vorliegenden Album präsentieren sie sich mal ganz anders; hier schimmert kaum etwas von ihrem üblichen Stil durch. Sie liefern zum Film "Mack Avenue Skull Game"

der übrigens auf wirklichen Geschehnissen basiert, den Soundtrack, den man als einen Ausflug zum frühen 70er Sound definieren kann. Bigchief zeigen somit Offenheit gegenüber anderen Stilrichtungen und verharren nicht auf ihrem bisherigen Stil. Das entstandene Werk ist zwar nichts für Punkrock-Puristen, aber für Leute mit offenen Ohren durchaus empfehlenswert. (S.H)

FUGAZI - 13 Songs (Dischord/EFA)

Diese CD enthält die beiden ersten 12" dieser Band um Ian Mackaye, also die allererste selbstbetitelte und die "Margin Walker". Mit anderen Worten diese CD enthält die beiden Glanzlichter des Bandschaffens. Mit Fugazi hat Ian Mackaye seine von Minor Threat bis zu Embrace eingeschlagene Richtung konsequent (leider) weiterbeschritten und so

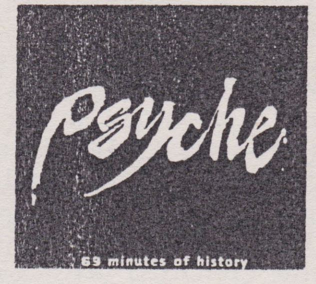
ist von der einstmaligen Härte Minor Threat's nichts mehr zu hören, auch Ian's Stimme kommt sehr geschliffen aus den Lautsprechern und so wirkt die Musik nicht sehr spontan. Fazit: schlechter als Embrace, doch immer noch besser als viele andere Emo-Core-Sachen. (M.W)

MINOR THREAT - Complete Discography (Dischord/EFA)

Ian Mackaye's Band vor Embrace (Götter!) und Fugazi. Minor Threat sind ein Synonym für schnellen, emotionsgeladenen, kraftvollen HC-Core der alten Schule. Die CD vereint alles von den S.E. ein je veröffentlichte auf einem Tonträger (also die ersten beiden 7"s, die "Out of Step" 12" sowie die posthum veröffentlichte Abschiedssingle "Salad Days" und ein paar Extratracks) und ist somit schon aus ökonomischen Gründen

empfehlenswert. Die Songs sind allesamt kleine Hits, keine Ausfälle. Sollte jeder haben. (M.W.)



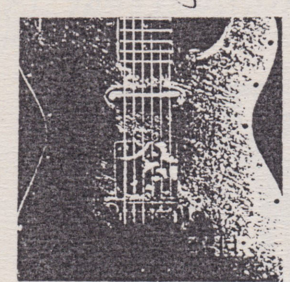


PSYCHE - 69 Minutes of history (SPV)
Hinter dem Namen der kanadischen Gruppe Psyche verbergen sich in erster Linie zwei Menschen: die Gebrüder Huss, die in Wave/Dance-Floor-Kreisen mittlerweile Legendenstatus genießen. Die vorliegende CD enthält Songs aus allen Phasen des produktiven Bandschaffens, ausgezeichnet wurden 14 Tracks, die dem Sound der Band neue Impulse gaben, aber auch zugleich die populärsten Songs von Psyche sind. Damit das Ganze auch für hartgesottene Fans interessant bleibt, gibt's als Appetizer den bisher unveröffentlichten Track "Lead me astray", welcher sich nahtlos in die Reihe der Hits eingliedert. Der Stil der Truppe lädt mitunter zu Vergleichen mit Sisters of Mercy ein ("Unveiling the secret", "Lead me astray"); an anderer Stelle klingen Psyche überraschenderweise wie eine Dance-Floor-Version der Doors ("The Outsider"). Für Leute, die solche Musik mögen, sicherlich ein definitives Muß, meine Schublade ist's aber nicht. Im Spät-Herbst soll übrigens ein brandneues Album, das 6te, von Psyche erscheinen. (M.W.)

WARPATH - Massive (Steamhammer/SPV)
Das neue Release der Hamburger Warpath brilliert durch eine satte Produktion, die in den Händen von Holy Moses Gitarrist Andy Classen lag. Die Musik der Hanseaten klingt wie Sepultura meets Pantera, ist somit sehr rhythmisch und weiß durchweg zu überzeugen. Das Manko des Quartetts liegt jedoch in den Texten; erstens wurde solch ein dubioser Titel wie "Race war" vom Carnivor Album "Retaliation" gecovert und zweitens ist auch der Text von "Massive", dem Titeltrack, äußerst fragwürdig ("That's how my lyrics are created, they are full of hatred and violence. Sometimes I write like a fascist regime or glorify Satan and crucify me"). Ein solcher Text ist einfach schlecht, auch wenn sich Warpath, laut Rock Hard, ausdrücklich von rechtsextremen Inhalten distanzieren. Ich will hier kein übereiltes Urteil fällen, aber auch die restlichen Lyrics zeugen nicht gerade von extraordinären songschreiberischen Fähigkeiten. Fazit: Es wird guter Hate-Metal dargeboten, der Freunde der obengenannten Bands sicherlich zu begeistern vermag; die Texte sorgen jedoch für einen faden, unangenehmen Nachgeschmack. (M.W.)

TAR - Clincher (Touch and Go/EFA)
Sind jetzt auf Touch and Go, wo sie auch schon die "Teetering"-7" veröffentlicht haben. Dies ist nun also die erste MLP der Chicagoer auf besagtem Label. Der Wechsel von Am. Rep. zu Touch and Go hatte übrigens, laut Glitterhouse, finanzielle Gründe, denn die Band war mit ihren

Verkaufszahlen bei Am. Rep. nicht zufrieden. Musikalisch blieb alles beim Alten: gewohnt guter, durchdachter Noise-Rock mit Ohrwurm-charakter; daß diese Veröffentlichung nicht den Höhepunkt Tar'schen Schaffens markiert, ist offenkundig, doch "Clincher" ist auf alle Fälle ein gelungenes Output. Demnächst erscheint übrigens das neue Tar-Album "Toast" auf Touch and Go Records. (M.W)





HUEVOS RANCHEROS - Endsville! (C/Z Records/Semaphore)
Die Huevos Rancheros spielen absolut belanglose Instrumentalmusik. Nach zwei 7" liegt nun das Debut-Album dieser langweiligen Band vor; vielleicht finde ich sie ja nur sooo langweilig, weil sie nicht singen; ohne Sänger fehlt bei solchen Surfpunk-Sachen einfach der Kick, naja, vielleicht geht's mit der Gruppe bergauf, wenn sie einen Sänger einstellen. Bis dahin ist die Scheibe nur was für Freunde des Instrumentalen oder für Leute mit einem Kater, denn C/Z president D. House erklärte: "When you have a hangover, there's really nothin' better for breakfast!" (M.W)

CHALLENGER CREW - Start in den Tod (Smash Hit Records/Adresse siehe Anzeige)
Sechs Jahre nach den Aufnahmen dieser 10 Lieder geht der Rummel um die Challenger Crew erst richtig los. Erst anno '93 wurden die Aufnahmen, die ca. 10 Wochen nach Gründung der Band im AJZ Hamburg unter einfachsten Bedingungen entstanden, erstmals als mini-CD veröffentlicht, und Moses, der damals seine Stimme röhren ließ, gibt in seinem eigenen Fanzine, dem Zap, ein Challenger Crew-Interview. Egal, die zehn Songs sind ein Stück guten, schnellen, von B'last und Black Flag beeinflußten Hardcore's, das auch heute nichts von der damaligen Frische eingebüßt hat. Die Texte sind übrigens mal in Deutsch und mal in Englisch, wurden allerdings nicht abgedruckt. (M.W)

SHORTY - Thumb days (X-Mist/EFA)
Noise-Rock der Jesus Lizard/Cows/Tad-Schule. Shorty stammen aus Chicago und liefern mit "Thumb days" ihren ersten Longplayer ab; das Prädikat "produced by Steve Albini" haben sie auch schon in der Tasche und so darf das Noise-Rock-Herzchen getrost höher schlagen. Doch ganz im Ernst, Shorty sind die neuen Chicagoer Noisemaster, ist der Killer!!! (M.W)

PITBULL - Casuality (Lost and Found Records)
Der Wechsel von Nemesis Records zu Lost and Found ist den Detroitern gut bekommen, denn sie klingen auf "Casuality" wesentlich ausgereifter, und einen satten Sound haben sie durch die gute Produktion auch ergattert. Pitbull nehmen auf ihrem 3ten Werk den Fuß etwas vom Gaspedal und konzentrieren sich nun vollständig auf ihre brachiale

Power. Das Ergebnis sind acht Stücke explodierenden, donnigen HC's, die zum Besten dieser Sorte gerechnet werden müssen. Lehnten sie auf ihrem Erstlingswerk noch stark wie eine Mixtur aus Judge und den amerikanischen Crowbar an, so haben sie jetzt zu ihrem eigenen massiven Sound gefunden, der mit einer unglaublichen Wucht aus den Lautsprechern quillt und den Hörer unbegreiflich darniederstreckt. Verziert wird diese Soundwand von Sänger Mickey's rauher Stimme, die irgendwo zwischen Sheer Terror und Biohazard liegt. Ach ja, Pittbull sind ab Ende August auf Tour um das Album live vorzustellen. Meet them! (M.W)





BLAGGERS I.T.A - Fuck fascism, fuck capitalism, Society's fucked (Knock Out Records)
Ehrlich gesagt sind die Blaggers sowas wie meine Oi-Punk-Premiere,

zugegeben, mir ist schon hin und wieder ein Oi-Punk-Stück zu Ohren gekommen, aber "Fuck Fascism, Fuck Capitalism..." ist ganz bestimmt die erste CD dieses subkulturellen Musikstiles mit der ich mich intensiver beschäftigte. Das von den Blaggers fabrizierte kann ich mir ganz gut anhören, vermisse jedoch etwas die Aggressivität des Hardcores, wobei die Musik auf eine etwas andere Art auch sehr kraftvoll ist. Die Texte gehen auch in Ordnung und somit ist die Scheibe eine rundum gelungene Sache!! Die Platte teilt sich übrigens in eine Seite mit Live- und eine mit Studioaufnahmen, wobei einige Songs in beiden Versionen zu hören sind. Auf der CD sind 5 Bonustracks im gleichen Stil. Lohnt! (M.W)

GOVERNMENT ISSUE - You / DAG NASTY - Field day
beide (We bite / Semaphore)

Hierbei handelt es sich um das Re-Release zweier HC-Klassiker, die nun erstmals als CD zum Midprice erhältlich sein werden. "Field day" ist wahrscheinlich die rockigste Scheibe von der einstmaligen DC-Legende. Selbiges gilt für "You" der Mannen von G.J., wobei mich Dag Nasty, trotz aller Rock-Allüren, mit ihrem originellen, sehr melodischen Rock-core nie langweilen; ganz anders das Werk von G.J., welches meiner Meinung nach durchweg einfallslos und uninspiriert ausgefallen ist. Fazit: Daumen hoch für Dag Nasty, aber Hände weg von G.J. Sondermüll! (M.W)

Die 4 neuen Singels von AMPHETAMINE REPTILE RECORDS (M.W.)

-HELMET - Primitive
Hallo Helmetfreunde, es gibt nochmal 'ne 7" eurer Lieblinge für Amphetamine Reptile Records. Auf der A-Seite gibt's ein in Tokyo live aufgenommenes Killing Joke Cover und auf der B-Seite dann das mittlerweile nicht mehr so rare "Born Annoying". Haben!

-TODAY IS THE DAY - s/t
Neues Am. Rep. - Signing. Das Trio aus Nashville fügt sich (fast) nahtlos in die Reihe renommierter Labelgrößen, wie z.B Surgery, Cows etc., ein, denn auch sie spielen excellenten Noisecore, gehen jedoch aggressiver, abgedichteter und krachiger als ihre Labelmates zu Werke. Dieser Tage erscheint übrigens ihre Debut LP/CD "Supernova" für das Noise-Label. Get it!

-CHOKEBORE - Pic 7"
Noch eine neue Am. Rep.-Band. Die Gruppe stammt aus L.A. und klingt insgesamt etwas punkrockiger als die anderen Krachmacher des Labels. Die beiden Lieder sind gut und eingängig und lassen mich mit Spannung Chokebore's erstes Album "Motionless" erwarten.

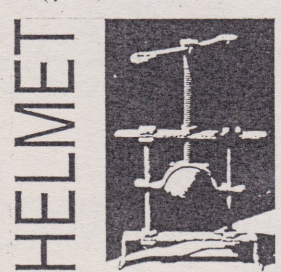
-GUZZARD - Gued
Und noch eine neue Am. Rep.-7" von einer neuen Band aus Minneapolis. Gefällt mir auch sehr gut.

ARCWELDER - Pull (Touch and Go / EFA)
Jesus Lizard treffen TAR treffen Dinosaur Jr. Arcwelder fabrizieren kraftvolle Gitarrenmusik und versehen diese mit schmeichelnden, engelsgleichen Vocals. Perfect arrangierte Songs, die sich allesamt fest in Deinem Hirn verankern und Dich stundenlang in Wonne betten, auf einem vollkommenen Longplayer. (M.W)

SAM BLACK CHURCH - same (Taang/Semaphore)
Ihr Debut für das Taang Label enthält die Songs ihrer Debutsingle, die eine der meistgesuchtesten Platten an der amerikanischen Ostküste ist, und einige neue Songs, unter anderem eine witzige Coverversion "Disco Inferno", die grundsätzlich bei ihren Konzerten zum Standardrepertoire gehört. Die dargebotene breakreiche Mucke ist vorbildlicher Crossover im ursprünglichen Sinne: klassischer HC versehen mit typischen Metal-Elementen. Verschärft wird dieses Potpourri durch eine angeschliffene Stimme, die an Intensität ihresgleichen sucht. Zugegeben, der musikalische Stil der Band ist keine Weltneuheit, aber Sam Black Church können dies mit ihrer Spielfrische und Power ausgleichen. (M.W)

THE HAIR AND SKIN TRADING COMPANY - Go round (Beggars Banquet/SPV)
Die Nord-Londoner Combo "The Hair and Skin Trading Company", ihres Zeichens LOOP-Nachfolgeband, präsentieren auf "Go round", einem 4-Track-Release, einen experimentellen Sound mit einer dichten Atmosphäre. Klingt das Titelstück "Go round" noch wie eine banale Mischung aus britischem Gitarrenrock und Wave-Elementen, so bestechen die restlichen drei Tracks durch ihre psychedelische, spacige Klangfigur und ihre hypnotische Beharrlichkeit. Kaufen, hinsehen, anhören und abheben! (M.W)

HELMET - Born annoying mCD (Amphetamine Reptile Records)
Längst überfälliges Re-Release ihrer ultrararen Debut-7" von '89. Zur Musik braucht man wohl nicht mehr viel zu sagen, jenes bandtypische Gitarreninferno mit den genialen Riffs bestimmte auch damals den Helmet-Sound. Als Bonustracks gibt's noch den bisher unveröffentlichten Demo-Track "Shirley MacLaine" und "Taken", der schon auf der raren "Ugly American Overkill-Compilation 7" von 1991 zu hören war. (M.W)





NATIONS ON FIRE - Burn again do 7"/mCD (X-Mist/EFA)
Neues Release von den Belgiern Nations on Fire, die wohl zu den wichtigsten HC-Bands in Europa gehören. Acht Songs, acht mal erstklassiger Eurocore, sehr aggressiv und mit einer gehörigen Portion Durchschlagskraft. Nicht gerade innovativ das Ganze, aber das Bekannte wird kraftvoll vorgetragen. (M.W)

TINY GIANTS - Hold on - 4 song EP (Strive music/X-Mist)
Neues Release des Nations on Fire-Labels. Die Tiny Giants machen gute metallische Musik im NY/HC-Stil. "Hold on" hätte man mir auch getrost als neue Wreckage-V.Ö. unterjubeln können. (M.W)

THE LOUD FAMILY - Plants & Birds & Rocks & Things (Rough Trade Records)

Dies ist das Alias Records Debut der aus San Francisco stammenden Gitarrenpopper. Nun denn: Die Band setzt sich aus Scott Miller (voc.), Jozef Becker (drums), Whiz Zachary Smith (guit.), Paul Wieneke (keyboards) und R. Dunbar Poor (bass) zusammen und ihre Stilrichtung rangiert zwischen Nervepop, Rockabilly und Akustischen Stücken, bei denen nur der gefühlvolle Gesang Millers und eine schrummende Gitarre dominieren. Bisher wurden sie nur von Undergroundmagazinen gelobt und hatten Auftritte in der Umgebung von Frisco; aber aufgrund ihrer Talente, gutgelaunte Partystimmung zu verbreiten, könnten sie sich hier als gut erweisen. Somit zumindest Gitarrenpop-Anhängern mit einem Hang für schöne Melodien und einer weichen männlichen Stimme unbedingt zu empfehlen. Verbreiten irgendwie Picknickstimmung nach dem Motto: Ich liebe die Sonne, meine Gitarre und all die Schmetterlinge! (L.L.)

THE NIGHTBLOOMS - Never dream at all (Rough Trade Records)

Seitdem sie letztes Jahr ihr Debut gaben, ist dies die neueste Single der Nachtschattengewächse. Ihre Faszination beziehen diese Blüten vor allem aus dem Gegenspiel der kraftvoll angeschlagenen Gitarre (Henry) und der säuselnd-zarten Stimme Esther Sprikkelman's, wobei ihre Stimme auf der B-Seite auf "It's all right" noch mehr zum tragenden Element wird. Das der CD angefügte "He's dead" verbindet die beruhigend-einschläfernde Stimme Esthers noch einmal mit der jetzt hart angezupften Gitarre, woraufhin ich nahezu einschlief und von einer großen, weißen Wiese mit zarten, unscheinbaren Blümchen träumte. (L.L.)

SICK OF IT ALL - Just look around (Roadrunner)

Vier aggressive Jungs aus der New Yorker Abfallszene. Explosiver, wirbelnder und meistens schneller Trash-Hardcore. Trotzdem metallgetränkt mit den üblichen negative-Texten (bitter and angry, destroying ourselves and all that shit). Reißt nicht gerade Euphorie hervor, aber sehr gut brauchbar für die kleine Wut zwischendurch. (L.L.)

MIDWAY STILL - Slugabed (Roughneck, RTD)

Tja, da wir leider kein Infoblatt zu dieser noch unbekannten Gruppe bekommen haben, kann ich nur wiedergeben, was sich anhand der Hülle sagen läßt: Sie kommen aus England und ihr Sänger ist männlich. Klingt nach typisch englischem, netten Sub Rock. (L.L.)

RAGE AGAINST THE MACHINE - Ratm (Epic, Sony Music)

Weilt unter euch jemand, der diese Formation immer noch nicht kennt? Nun denn, ganz kurz für alle, die noch weiter im Wald als in Waldrohrbach wohnen: Ratm debütieren hier wie die absolute Vollprofis: Punkinspirierte, Metal Riffs auf knallharte Politraps vom Mikrogröhler. Streetcore und ein Touch HipHop ergänzen das ganze zu genialen Kultplatte! (L.L)





CLAWFINGER - Deaf Dumb Blind (Wea, MVG Records)

Zugegebenermaßen ist man sicher vollkommen, wenn man eine Band zuerst live erlebt und sich erst dann die CD kauft. Aber auch nach mehrmaligem Hören bin ich immer noch ganz hin und weg. Prima Dancecore, die unbestreitbar ideale Konkurrenten für Ratm. (Siehe Anspielung am Ende der Hülle: This record is loaded with samples, loops and no guitar amps.) Aufgrund ihrer Herkunft (Schweden) sogar allgemeinverständliche Texte und ein erstaunlich langhaariges, amerikanisch klingendes Wesen am Mikro, das als persönliche Note live seine Augäpfel unmenschlich weit entblößen kann. Junge Götter. Anspieltips: Rosegrove, Warfair (L.L.)

FEAR FACTORY - Soul of a new machine (Roadrunner)

Es soll doch tatsächlich Leute geben, die behaupten, man könne locker alle 17 Stücke dieser Platte am Stück hören, ohne in die Luft zu gehen, und alles niederzumähen. Aber die Lieder in handliche Schächtelchen gepackt sind halt doch irgendwie genial, fett bodenständig, mit treibenden Gitarren und einem animalisch-triebtätermäßigen Burton C. Bell am Mikro. Ist das Death Industrial? Aber die neuen Version von Scapegoat auf der "Fear is the mindkiller" kommt noch wuchtiger und damit besser. (Nur leider noch industrialisierter.) (L.L.)

FORESKIN 500 - Mustache Ride (Kaustik, RTD)

Seltener Schrott. Diese beiden Bürschchen (genannt Diggie Diamond & The 3 Kord Scissor King) aus Denver scheinen ernsthafte Potenzprobleme zu haben, da sie es nötig haben durch einen dummen Namen und Chili-Allüren auf ihre primären Geschlechtsorgane hinzuweisen. Vielleicht versuchen sie damit ihre klangliche Unzulänglichkeit zu überspielen, denn ihr Techno-HipHop-Disco-Gedudel geht einem schlicht auf die Nerven. (L.L.)

DILLON FENCE - Outside in (Mammoth, RTD)

Entspannter Southern Pop dürfte wohl die beste Umschreibung für die Musik dieses gereift klingenden Quartetts aus Chapel Hill, NC sein. Nachdem sie ein Jahr auf Tour waren und über 250 Gigs hatten, haben die ehemaligen Perfektionisten den Weg zu einem entspannteren und spontaner klingenden Sound gefunden. Ihre Stücke sind stark Poplastig, und leider fehlt ihnen bei aller Liebe doch das gewisse Etwas, das sie unverwechselbar machen würde. (L.L.)

SISTER DOUBLE HAPPINESS - Uncut (Sub Pop)

Da ich "San Diego" sogar schon vor einem Peep-Show-Schuppen in Hamburg auf der Reeperbahn gehört habe und sie auf dem Virus 100-Sampler auch vertreten sind, kann man wohl davon ausgehen, daß SDH hinreichend populär sind. Mischung aus Country, Blues und Rock. Mich nerven besonders die weinerlichen Country-Gitarrenstellen. (L.L)

CORNERSHOP - Elvis Presley Sex Change (Wiiija Records, RTD)

Das Ganze klingt recht merkwürdig. Die Brüder Avtar und Tjinder Singh fabrizieren da zusammen mit Ben Ayers und David Chambers interessanten Indie, aber höchstwahrscheinlich muß man entweder Engländer sein oder Zeit und Lust haben, um die Platte oft zu hören, um die positiven Soundaspekte zu entdecken. Angenehm fiel mir nur die oft verwendete Sitar auf. (L.L.)

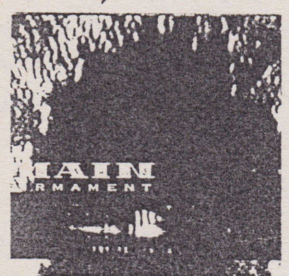
MADDER ROSE - Bring it down (Seed Records, RTD)

Aus New York direkt zu uns geschwebt sind Madder Rose, ein Quartett voller Poesie und unterschwelliger Süße. Mary Lorsons Gesang wirkt zugleich schüchtern-Schulmädchenhaft-süß melancholisch, als auch

sexy-lallend-gelangweilt und verursacht eine süß-saure Stimmung beim Hörer. Eine Indie-Pop-Band, die im weitesten Sinne an My bloody Valentine oder Jesus and Mary Chain erinnert, aber doch recht eigenständig klingt. Eigentlich ist Indie-Pop nicht mein Metier, aber dieser ist trotzdem anhörbar. (L.L.)

MAIN - Firmament (Beggars Banquet, SPV)

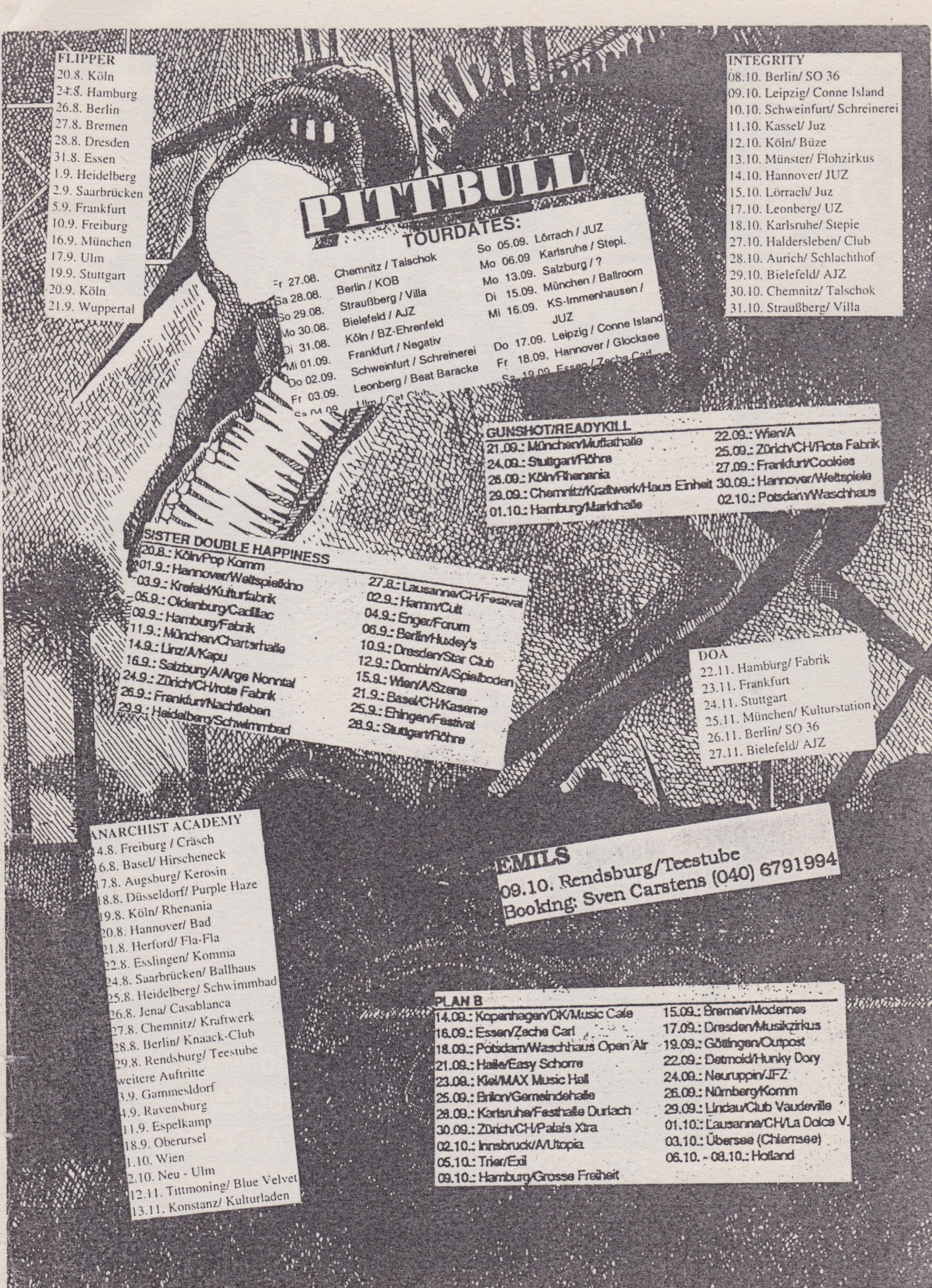
Faszinierende, sphärische Soundcollagen zum Meditieren. Setze dich und lass deinen Geist treiben, lass dich fallen und höre nur zu. Ungeheuer eigenwillig und schwer zu katgorisieren. Trance-Core vielleicht? Main besteht aus Robert Hampson (sonst live-Gitarre bei Godflesh) und Scott Dowson, und diese beiden beherrschen die Kunst der Feedback-Orgie meisterhaft. (L.L.)





FUDGE TUNNEL - Creep diets (Earache, RTD)

Diese Leckermäulchen (Fudge ist eine Süßspeise) kommen aus England und sind einfach nur göttlich gut. Indiskutabel eine der besten CD's des Jahres. Kaufen!! (Wer sie nicht ohnehin schon hat.) (L.L.)



FLIPPER
20.8. Köln
24.8. Hamburg
26.8. Berlin
27.8. Bremen
28.8. Dresden
31.8. Essen
1.9. Heidelberg
2.9. Saarbrücken
5.9. Frankfurt
10.9. Freiburg
16.9. München
17.9. Ulm
19.9. Stuttgart
20.9. Köln
21.9. Wuppertal
PITTBULL
TOURDATES:
Fr 27.08. Chemnitz / Talschok
Sa 28.08. Berlin / KOB
So 29.08. Straußberg / Villa
Mo 30.08. Bielefeld / AJZ
Di 31.08. Köln / BZ-Ehrenfeld
Mi 01.09. Frankfurt / Negativ
Do 02.09. Schweinfurt / Schreinerei
Fr 03.09. Leonberg / Beat Baracke
So 05.09. Lörrach / JUZ
Mo 06.09 Karlsruhe / Stepi.
Mo 13.09. Salzburg / ?
Di 15.09. München / Ballroom
Mi 16.09. KS-Immenhausen / JUZ
Do 17.09. Leipzig / Conne Island
Fr 18.09. Hannover / Glocksee
INTEGRITY
08.10. Berlin/ SO 36
09.10. Leipzig/ Conne Island
10.10. Schweinfurt/ Schreinerei
11.10. Kassel/ Juz
12.10. Köln/ Büze
13.10. Münster/ Flohzirkus
14.10. Hannover/ JUZ
15.10. Lörrach/ Juz
17.10. Leonberg/ UZ
18.10. Karlsruhe/ Stepie
27.10. Haldersleben/ Club
28.10. Aurich/ Schlachthof
29.10. Bielefeld/ AJZ
30.10. Chemnitz/ Talschok
31.10. Straußberg/ Villa
GUNSHOT/READYKILL
21.09.: München/Muffathalle
24.09.: Stuttgart/Röhre
26.09.: Köln/Rhenania
29.09.: Chemnitz/Kraftwerk/Haus Einheit
01.10.: Hamburg/Markthalle
22.09.: Wien/A
25.09.: Zürich/CH/Rote Fabrik
27.09.: Frankfurt/Cookies
30.09.: Hannover/Weltspiele
02.10.: Potsdam/Waschhaus
SISTER DOUBLE HAPPINESS
20.8.: Köln/Pop Komm
01.9.: Hannover/Weltspielkino
03.9.: Krefeld/Kulturfabrik
05.9.: Oldenburg/Cadillac
09.9.: Hamburg/Fabrik
11.9.: München/Charterhalle
14.9.: Linz/A/Kapu
16.9.: Salzburg/A/Arge Nonntal
24.9.: Zürich/CH/rote Fabrik
26.9.: Frankfurt/Nachtleben
29.9.: Heidelberg/Schwimmbad
27.8.: Lausanne/CH/Festival
02.9.: Hamm/Cult
04.9.: Enger/Forum
06.9.: Berlin/Huxley's
10.9.: Dresden/Star Club
12.9.: Dornbirn/A/Spielboden
15.9.: Wien/A/Szene
21.9.: Basel/CH/Kaserne
25.9.: Ehingen/Festival
28.9.: Stuttgart/Röhre
DOA
22.11. Hamburg/ Fabrik
23.11. Frankfurt
24.11. Stuttgart
25.11. München/ Kulturstation
26.11. Berlin/ SO 36
27.11. Bielefeld/ AJZ
ANARCHIST ACADEMY
14.8. Freiburg / Cräsch
16.8. Basel/ Hirscheneck
17.8. Augsburg/ Kerosin
18.8. Düsseldorf/ Purple Haze
19.8. Köln/ Rhenania
20.8. Hannover/ Bad
21.8. Herford/ Fla-Fla
22.8. Esslingen/ Komma
24.8. Saarbrücken/ Ballhaus
25.8. Heidelberg/ Schwimmbad
26.8. Jena/ Casablanca
27.8. Chemnitz/ Kraftwerk
28.8. Berlin/ Knaack-Club
29.8. Rendsburg/ Teestube
weitere Auftritte
3.9. Gammesldorf
4.9. Ravensburg
11.9. Espelkamp
18.9. Oberursel
1.10. Wien
2.10. Neu - Ulm
12.11. Tittmoning/ Blue Velvet
13.11. Konstanz/ Kulturladen
EMILS
09.10. Rendsburg/Teestube
Booking: Sven Carstens (040) 6791994
PLAN B
14.09.: Kopenhagen/DK/Music Cafe
16.09.: Essen/Zeche Carl
18.09.: Potsdam/Waschhaus Open Air
21.09.: Halle/Easy Schorre
23.09.: Kiel/MAX Music Hall
25.09.: Brilon/Gemeindehalle
28.09.: Karlsruhe/Festhalle Durlach
30.09.: Zürich/CH/Palais Xtra
02.10.: Innsbruck/A/Utopia
05.10.: Trier/Exil
09.10.: Hamburg/Grosse Freiheit
15.09.: Bremen/Modernes
17.09.: Dresden/Musikzirkus
19.09.: Göttingen/Outpost
22.09.: Detmold/Hunky Dory
24.09.: Neuruppin/JFZ
26.09.: Nürnberg/Komm
29.09.: Lindau/Club Vaudeville
01.10.: Lausanne/CH/La Dolce V.
03.10.: Übersee (Chiemsee)
06.10. - 08.10.: Holland


TRAX!
MAIL ORDER
STINKY WEAR
neurosis
179
155
048
LARD
042
WARFEAR
SCARED ENOUGH TO QUIT?
VIRUS 100
NO MORE CENSORSHIP
GOVERNMENT INSPECTED
P.O. Box 424756
San Francisco, CA 94142
083
087
ÜBER 200 UNDERGROUND T-SHIRTS
AUS DEN U.S.A. UND ENGLAND!
JETZT KATALOG ANFORDERN
(BITTE 3.- DM RÜCKPORTO BEILEGEN)
DIRK GOSLAR, POSTFACH 2753,
65017 WIESBADEN